Annoncen-Beilage zu Nr. 27 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **5 (1883)**

Heft 27

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Briefkasten der Redaktion.

M. W. in **Sch.** Um Weinflecken aus Tischzeug zu entfernen, genügt es oft, den Fleck mit Salz gut einzureiben, den Stoff auf den Rasen zu legen und an der Sonne einige Zeit naß zu erhalten. Dies Verfahren genügt bei frischen Flecken. Ist aber seit Entstehung derselben längere Zeit verstrichen, so hält man die beschädigten Stellen über brennenden Schwefel (Schwefeldämpfe) und wäscht die Stücke nachher kräftig aus. — Wenn Ihre Wäsche, schön weiß aus dem Brühwasser gezogen, in kaltem Spülwasser wieder grau und unansehnlich wird, so liegt die Schuld am Wasser. Nehmen Sie anstatt dem kalten heißes Wasser zum Spülen, so wird dieser Uebelstand beseitiget sein.

r. in **W.** Sie haben ein Verständniß für Poesie und sind poetisch beanlagt; als Meister aber fällt Keiner vom Himmel, es will eben Alles gelernt sein. Erst einmal Meister geworden, würden Sie es uns mit Fug und Recht zürnen, wenn wir Ihrem Talente nicht ein höheres Ziel gesteckt hätten. Schnell befriedigt darf der Mensch nicht sein, wenn es sich um sein eigenes Können handelt. Unter welcher Adresse können wir Ihnen das Eingesandte zustellen?

J. H. Danken Sie Gott, daß er dem einfachen, schlichten Schweizer-Mädchen einen klaren Verstand gegeben und ihm ein reines Herz bewahrt hat, um die Wahrheit folgenden Wortes offen anzuerkennen: „Wenn gewisse Frauen so viel für ihre Gesundheit als für ihre Schönheit thäten, wären sie gesunder und schöner." Daß die elegante Fremde Sie deshalb mit schönden Worten verfolgte, darf Sie nicht betrüben. Eine Wahrheit zu sagen, wenn man vorher des Beifalles der Menge sicher ist, ist kein Verdienst; sie aber um ihrer selbst willen und zur Belehrung für Andere bestätigen, ist Pflicht, selbst wenn daraus voraussichtlich Mißbilligung und Schaden für uns entstehen sollte. Gibt es doch genug Fälle, wo wir eine über uns verhängte Strafe uns ganz vergnügt zur Ehre anrechnen dürfen.

Heckenröschen. Wenn in so jugendlichem Alter schon reichlich weiße Haare zum Vorschein kommen und das Haar im Ganzen dünn und kurz wird und sich spaltet, so ist dies auf eine gesundheitliche Störung überhaupt zurückzuführen und es wäre unverantwortlich, Ihnen für diesen speziellen Fall mit dem Rezepte eines gewöhnlichen Haarwuchsmittels trügerische Hoffnungen zu machen. Wenn es an der richtigen Ernährung des Haarbodens fehlt, was anzunehmen ist, so konsultiren Sie einen gewissenhaften Arzt. Wie wir aus dem „Schweizerischen Volksarzt" entnehmen, erzielte Dr. med. Hirsch in Prag mit Anwendung nachbenannten Mittels glänzende Erfolge: Einer halben Tasse gereinigtem Knochenmark und ebensoviel Schweinefett wird 15—20 Tropfen unverdünnte Phosphorsäure beigegeben, innig vermischt und jeden Abend eine kleine Quantität dieses Fettes an verschiedenen Stellen des Haarbodens eingerieben. Wir reproduziren dieses Mittel natürlich unter allem Vorbehalt, da wir dessen Wirkung nicht selbst erprobt haben. — Ein Gesichtswaschmittel, um einen dunkeln Teint hell und zart zu machen, gibt es nicht, wohl aber ist es möglich, dem dunkeln Teint warme Färbung, Reinheit und Frische zu verleihen, welches Aussehen gewiß ebenso schön und anziehend ist, als dasjenige einer zarten Blondine. Zur Erhaltung eines reinen Teints gehört vor Allem aus eine rationelle Hautpflege und eine streng durchgeführte sorgfältige Diät. Feuchte Abreibungen und fleißige Bäder sind zur Schönheitspflege ganz unerläßlich und gar manche Dame verdankt ihren reinen, frischen Teint der fortgesetzten Enthaltsamkeit von Fleischgenuß, der Vermeidung von sauren und scharfen Speisen und reizenden, aufregenden Getränken. Ganz unschädlich und einen an und für sich nicht unreinen Teint verbesserend sind Waschungen mit Boraxlösungen, Reiswasser, Milch u. s. w. Vor allen mit so großem Pompe ausgekündigten Schönheitswassern und Pulvern ist dringend zu warnen; entweder sind denselben auf irgend eine Seite schädlich wirkende Ingredienzen beigemischt, oder es müssen zu hohen Preisen schön klingende Namen verkauft werden, hinter welchen sich in der Regel eine Zusammensetzung ganz billiger, harmloser Substanzen verbirgt.

H. in **L.** Ueber den sog. „Haarwiederhersteller" sind uns keine günstigen Berichte zugegangen; er gehört in das Kapitel der Geheimmittel. Kosten sind Ihnen durch Beantwortung dieser Frage keine erwachsen und für die lange Zögerung (die durch die Säumniß Anderer verursacht worden) bitten wir um Entschuldigung. Vielleicht finden Sie in unserer Antwort an Heckenröschen eine Anregung, die Ihnen dienlich ist.

An Verschiedene. Es sind uns bezüglich dem Artikel: „Freie Wahl — freies Entsagen" zahlreiche Zuschriften eingegangen, die einen pro, die andern contra. Da sie ohne Ausnahme eine Wiederholung des schon Gesagten sind und Frl. Dr. Farner ihre Ausführungen selbst aufrecht hält, so handeln wir jedenfalls im Interesse unserer weiteren Leserinnen, wenn wir schon Gesagtes nicht zu wiederholten Malen reproduziren. Das aber konstatiren wir gerne, daß Frl. Dr. Farner als gewissenhafter Arzt nicht anders sprechen durfte und konnte, ebenso wie die Verfasserin des besprochenen Artikels: „Freie Wahl — freies Entsagen" diesen, von den edelsten Motiven getrieben, niedergeschrieben hat. Wer mit Rücksichten auf das Wohl Anderer freiwillig der Ehe entsagte, hat wohl ein Recht zu wünschen und zu sagen, daß der freie Entschluß höher zu taxiren sei, als der staatliche Zwang. — Wir werden diese ernste und wichtige Materie zu gelegener Zeit noch von andern Gesichtspunkten aus beleuchten.

Stimme aus Z. Eine wirklich aufrichtige Schweizerin wird auch den Feind nicht unter dem Mantel der Anonymität beleidigen. Bei anonymen Anschuldigungen, welche durch schlecht-verhehlt gereizte Sprache irgend welche rein-persönliche Motive vermuthen lassen, gebietet unser Gerechtigkeitssinn, dieselben unberücksichtigt zu lassen. Die Unterschrift: „Eine Stimme für Viele" ist ein schlagender Beweis, daß noch nicht alle Frauen zur geistigen Unabhängigkeit durchgedrungen sind und daß es noch solche gibt, die trotz des verhältnißmäßig gleichschweren Gehirns bezüglich Offenheit, Selbständigkeit und Muth sich dem männlichen Geschlechte keineswegs mit Berechtigung gleichstellen dürfen.

Briefkasten der Expedition.

E. C. in **Bergamo.** Bekennen uns zum Empfange des Jahres-Abonnements in Schweizer-Briefmarken (Fr. 8. 30).

Frau **N.-B.** in **B.** Schönen Dank für Zusendung neuer Abonnentinnen.

Allgemeine Notiz. Einzelne fehlende Nummern werden immer gerne franko nachgeliefert. Unser Blatt wird eben öfters „gekapert", was gerade für dasselbe kein schlechtes Zeichen, für die betreffenden Abonnenten oder Adressaten aber unangenehm ist. Auch ersuchen wir die Posthalters-Frauen und -Töchtern, ihre Liebhaberei lieber bei uns anzumelden, als die Zeitung in der Expedition auf- oder ganz zurückzuhalten.

Inserate.

Jedem Auskunftsbegehren sind für beidseitige Mittheilung der Adresse gefälligst 50 Cts. in Briefmarken beizufügen. — Offerten (mit oder ohne Chiffre) werden ohne Namensnennung gegen gleiche Taxe sofort befördert.

Gesucht:

In ein Privathaus im obern Thurgau ein treues, ordnungsliebendes, starkes Dienstmädchen (Schweizerin), das die Haus- und Gartenarbeit selbständig zu besorgen versteht und Liebe zu Kindern hat. Einer Evangelischen wird der Vorzug gegeben. Gute Behandlung und schöner Lohn werden zugesichert. Eintritt nach Belieben. [1241

Für eine ordentliche Tochter, die in allen Hausgeschäften ziemlich gewandt ist, ordentlich glätten und nähen kann, wird zur Stütze der Hausfrau oder in eine kleine Haushaltung für Alles zu machen, ein Platz gesucht, wo sie mit Liebe behandelt wird. [1244

Eine gut empfohlene, arbeits- und charaktertüchtige Tochter findet Gelegenheit, in einem Privathause unter gründlicher Anleitung das Kochen und die Hausgeschäfte auszuüben. Familiäre Behandlung, gesunde Wohnung und Nahrung; Lohn nach Leistungen. Anmeldungen unter Chiffre A. A. nimmt entgegen die Expedition. [1239

Eine junge, intelligente Tochter wünscht Stelle bei einer alleinstehenden Dame zur Besorgung des Hauswesens. Gute Behandlung und freundliches Zusammenleben würde allem vorgezogen. Eintritt nach Belieben. [1219

Offerten befördert die Expedition d. Bl.

Frau Tobler-Rohner, Trogen (App. A. Rh.)
empfiehlt sich bestens für Anfertigung von
feinen und gröbern Broderien (Handstickerei)
auf **Nas-, Wasch-, Leintücher u. dgl.** — Verbindungen mit sehr tüchtigen Arbeiterinnen setzen sie in Stand, eine verehrliche Kundsame **gut, schnell** und **billig** zu bedienen. [1238

Zürich Tiefenhof 9. **Stickschule.** **Zürich** Tiefenhof 9.

Unterzeichnete erlauben sich die höfliche Anzeige, dass mit dem **17. Juli** ein neuer Kurs beginnt. Unterricht wird ertheilt in **Weiss-, Bunt-** und **Goldstickerei, Application, Filet-Guipure, Spitzen** und **Knüpfarbeit,** sowie das **Blumenmachen** nach der Methode Kolb in Stuttgart. Ferner jede Art **Strick-, Häckel-** und **Rahmenarbeit.** Per ganzen Kurs oder auch nur stundenweise. Zugleich empfehlen wir uns zur Anfertigung jeder Art Stickerei aufs Geschmackvollste prompt und billig.
Gefälligen Anmeldungen sehen gerne entgegen
E. Brunner — M. Dyrolf
Zürich, Tiefenhof 9. [1221

Ein für jede Hausfrau praktisches Geschenk!
Universal-Koch-Topf
von **G. Fietz & Sohn** in **Wattwyl**
ist das **beste** und **billigste** Küchengeräth. In jedem Herd und Ofen verwendbar. — Saubere Arbeit in Kupfer mit durchaus reiner Verzinnung. Kein Anbrennen der Speisen möglich. Das Ausströmen des Aromas verhindert. Dampfverschluss ohne jede Gefahr. Grosse Zeit- und Holzersparniss garantirt. Vorräthig in verschiedenen Grössen. Preis-Courant und Prospekt gratis.

Zeugniss. Der stete Gebrauch des Universal-Kochtopfes zum Backen, Dämpfen und Dünsten befriedigt vollkommen und bestätigen wir unserseits oben angeführte guten Eigenschaften gerne. Es ist dieses ausgezeichnete Fabrikat nicht mit gewöhnlichen Bratpfannen zu verwechseln. Zur Vorzeigung von Musterstücken sind wir gerne bereit.
Die Redaktion der „Schweizer Frauen-Zeitung" im „Landhaus" in Neudorf-St. Gallen.
486]

Für eine treue und brave Tochter (Schweizerin) ist bei einer kleinen Familie angenehme Stelle zur Besorgung der Haushaltung und eines kleinen Gartens offen. Guter Lohn und gute Behandlung sind zugesichert. Eintritt auf 25. Juli.
Offerten befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung". [1245

Für eine empfehlenswerthe, wohlerzogene Tochter aus gutem Hause ist in's Ausland Stelle offen als **Bonne** zu vier Kindern im Alter von 7—10 Jahren. Sie sollte der französischen und deutschen Sprache mächtig und im Stande sein, die Garderobe und Wohnräume der Kinder in Ordnung zu halten. Kenntniss im Klavierspiel erwünscht, doch nicht unbedingt erforderlich. Je nach Umständen werden die Reisekosten rückvergütet und wird die Bewerberin bei zusagenden Eigenschaften als Familienglied betrachtet. Gute Empfehlungen sind erforderlich.
Offerten an die Exped. der „Schweizer Frauen-Zeitung". [1233

Gesucht.

Eine wohlerzogene Tochter achtbarer Eltern, die nähen und glätten kann und Liebe zu Kindern hat, findet in der Nähe von Winterthur eine Stelle. [1225

Herrenkleider
jeder Art werden unzertrennt **chemisch gereinigt** oder in soliden Farben **umgefärbt.** — **Abgeschossene** Herrenkleider und Damenpaletots (carrirte oder melirte) werden in ursprüngl. Farbe **aufgefärbt,** wobei sie ihr **Dessin behalten.** [1225
Ed. Printz, Basel,
Färberei und chemische Waschanstalt.

Prächtige
schwarze Tafelkirschen
versende in Postkisten à 10 Pfd. bei Einsendung von Fr. 2. 40 franco. [1230
H. Brunner in **Lausen** (Baselland).

1246] **Wer ist im Besitze eines zuverlässigen, bewährten**
Mittels gegen die Cholera?
Gefl. Adressen befördert gerne bald die Exped. dieses Blattes.

Liebig's Kumys
ist laut Gutachten mediz. Autoritäten **bestes, diät. Mittel** bei **Halsschwindsucht, Lungenleiden** (Tuberculose, Abzehrung, Brustkrankheit), **Magen-, Darm-** u. **Bronchial-Catarrh** (Husten mit Auswurf), **Rückenmarkschwindsucht, Asthma, Bleichsucht, allen Schwächezuständen** (namentl. nach schweren Krankheiten). Dr. **Hartung's Kumys-Anstalt, Berlin S,** Kommandantenstrasse 56, versendet **Liebig's Kumys-Extract** mit Gebrauchsanweisung in Kisten von 6 Flacons an, à Flacon 1 Mk. 50 Pf. exkl. Verpackung. Aerztliche Brochüre über Kumys-Kur liegt jeder Sendung bei. [1139
Wo alle Mittel erfolglos, mache man vertrauensvoll den letzten Versuch mit Kumys.

Trunksucht
ist durch ein seit vielen Jahren bewährtes, ganz vorzügliches Mittel heilbar. Das Glück vieler Familien ist hierdurch wieder hergestellt worden, wie gerichtlich geprüfte Atteste aus allen Welttheilen beweisen. Wegen näherer Auskunft und Erlangung dieses ausgezeichneten Mittels wende man sich vertrauensvoll an **Reinhold Retzlaff,** Fabrikant, in **Dresden 10.** [808] (M Dr. 4374 L)

Pension Gartmann
St. Moritz-Dorf
(Ober-Engadin)
empfiehlt sich verehrten Kurgästen auf kommende Saison. [1200

Grosses
Schuhwaaren-Lager
in allen möglichen Sorten und Façonen. — Billige Preise. — Gegen baar 5 % Rabatt. — **Auf Mass** nach beliebiger Façon (auf Wunsch **rationell**), sowie zur Besorgung jeglicher Art **Reparaturen** empfiehlt sich bestens [1201
J. B. Müller, Schuhmacher,
Multergasse Nr. 27, **St. Gallen.**

Parquetbodenbürsten eigenes Fabrikat,
Flaumwischer in zwei Sorten, runde und breite,
Reisbesen mit und ohne Stiel,
Ausklopfer beste Qualität,
empfiehlt höflichst
G. Simon, Bürstenfabrikant,
Spitalgasse Nr. 11, St. Gallen,
vis-à-vis der Spitalwirthschaft.
NB. Alle in mein Fach einschlagenden Reparaturen, sowie auch solche an Ausklopfern werden bei mir prompt und billig besorgt. [1247

Gestrickte Corsets,
als gesundheitsgemässes und praktisches Kleidungsstück dieser Art von Autoritäten bestens empfohlen, liefert in **Wolle** und **Vigogne** die **erste schweizerische Corset-Strickerei** von [1223
E. G. Herbschleb
in **Romanshorn.**
NB. Probe-Corsets per Nachnahme.

Tüllvorhänge
werden **gewaschen, crême** oder **écru gefärbt** und auf **neu appretirt.** — NB. Solche erfahren durch fachkundige Behandlung die grösste Schonung. Die Appretur derselben geschieht auf gleichen Maschinen, wie bei der Fabrikation, wodurch das **„Ansehen der Neuheit"** gewahrt bleibt. Gestickte St. Galler-, Filets guipures, Cluny-Vorhänge etc. können **nur auf solche Weise** wieder ansehnlich hergestellt werden, was empfehlend anzeige. [1226
Ed. Printz, Basel,
Färberei und chemische Waschanstalt.

Gestickte Vorhangstoffe,
Bandes & Entredeux
liefert billigst [418
Eduard Lutz in **St. Gallen.**
Muster sende franco zur Einsicht.

Kleiderfärberei u. chem. Wascherei
von [1056
G. Pletscher, Winterthur.
Färberei und Wascherei aller Artikel der Damen- und Herren-Garderobe. — Wascherei und Bleicherei weisser Wollsachen. — Auffärben in Farbe abgestorbener Herrenkleider. — Reinigung von Tisch- und Boden-Teppichen, Pelz, Möbelstoff, Gardinen etc. Prompte und billige Bedienung.

Sommer-Pantoffeln
mit Schnürsohlen, sehr leicht und angenehm, von 75 Cts. an für Kinder, Fr. 2. 40 für Erwachsene. [1150
Wagner's
Schwamm-Einlegsohlen,
schonen ungemein die Füsse, ohne den Schweiss zu vertreiben, und nehmen den scharfen Geruch.
Vorräthig in allen Grössen.
D. Denzler, Seiler, **Zürich,**
Sonnenquai 12 und **Rennweg 58.**

Prämirt: Nürnberg 1882. **Bernhardiner** Prämirt: Wien 1873.
Alpenkräuter-Magenbitter.

Dieser hochfeine, nach einem alten Klosterrezept fabrizirte **Kräuter-Magenbitter** wurde von den bekannten Autoritäten, den Herren Universitäts-Professoren Dr. L. A. Buchner, Dr. Kayser, Dr. Wittstein, sowie von vielen berühmten Aerzten, wie Dr. Joh. B. Kranz, Dr. Schöner in München etc., als das b e s t e **Hausmittel** und **wirksamste Stomachicum** bezeichnet. — Seine vorzüglichen Wirkungen bei **Magenbeschwerden** aller Art, **Magenkatarrh, Verdauungsschwäche, Blähungen, Hämorrhoiden, Eckel vor Fleischspeisen etc. etc.,** sind durch eine grosse Anzahl Dank- und Anerkennungsschreiben von Aerzten und Laien seit einer Reihe von Jahren glänzend bestätigt.
Preis per Flasche mit Gebrauchsanweisung Fr. 3. 50 und Fr. 2. — Aecht zu beziehen bei **P. L. Zollikofer** zum „Waldhorn", **St. Gallen,** sowie in den bekannten Niederlagen der Schweiz. [1166] **Wallrad Ottmar Bernhard, Zürich.**

1066]
Volksnahrungsmittel.
Société des Usines de Vevey et Montreux
Produits alimentaires.
Direktion und Bureaux in Montreux.
Fabriken für kondensirte Milch in Avenches und Cossonay (Waadt), Fabrik für Haferprodukte u. verschied. Suppenmehle in Montreux (Waadt).

Vielen an uns gerichtete Anfragen diene hiemit zur gefälligen Notiznahme, dass unsere Produkte in den besseren Kolonial-, Spezerei-, Comestibles-, Delikatessen- und Mehlhandlungen, in Droguerien, theilweise auch in Apotheken vorräthig und unter folgenden Benennungen bekannt sind:

I. Produkte zu Suppen, die offen ausgewogen werden:

Haferkernen, ganze . . . . . **E**
Hafergrütze, gröbere, gebrochene Kernen **B**
„ mittelfein . . . . . **III**
„ fein . . . . . **II**
„ feinst . . . . . **I**
Hafergries, mittelfein gemahlen . . **MF**

Fabrik-Marke G Rothe Marke

II. Produkte zu Suppen, die offen und in 250- und 500-Gramm-Päckchen erhältlich sind:

Hafergries, extra fein gemahlene Kernen **F**
Hafermehl, aus ganzen Kernen feinst gemahlen **HM**

Letzteres wird auch mit bestem Erfolg zur Ernährung kleiner Kinder verwendet.

III. Produkte, die theilweise offen und verpackt abgegeben werden:

Zéamehl, zu Suppen, offen und in Päckchen zu 250 und 500 Gramm,
Fleur d'avenaline, Suppenmehl, nur in Blechbüchsen zu 500 Gramm und in Blechkisten zu 25 Kilo;
Oettli's Schweizer-Kindermehl, nur in Blechbüchsen zu 500 Gramm.

IV. Unsere kondensirte Milch (Marke Aventicum)
mit und ohne Zuckerzusatz ist nur in Blechbüchsen erhältlich.

Unsere Haferprodukte sind aus bestem Hafer zubereitet und nach einem eigenen Patentverfahren geröstet, brauchen deshalb einer nochmaligen Röstung Seitens der Hausfrauen nicht mehr und ergeben 20 % mehr guter schmackhafter Suppen, als alle andern Haferfabrikate. (B 194 Y)

Sämmtliche oben angeführten Produkte sind an der schweizer. Landesausstellung in Zürich in der Gruppe XXV ausgestellt und es werden dorten, sowie direkt bei uns Aufträge entgegen genommen.

Erste Preise an allen Ausstellungen.
Dennler's Magenbitter
Interlaken.
1085] Bewährtes Hausmittel bei **Appetitlosigkeit, Verdauungsschwäche, Magenleiden** aller Art. — Präservativ bei **Witterungswechsel, Epidemien, Diarrhöen** etc. — In Wahrheit ein werthvolles Magenheilmittel, durch dessen Gebrauch schon Unzählige von jahrelangen Magen- und Unterleibsleiden befreit worden, wie zahlreiche Atteste und Dankschreiben bekunden.

Mit Wasser vermischt ein vortreffliches **Erfrischungs-** und **Stärkungsmittel** für Gross und Klein, das jedem andern spirituosen Getränke weit vorzuziehen ist.

Für Familie und Gesinde eine höchst **schätzbare Medizin,** die bei beginnendem Unwohlsein ausgezeichnete Dienste leistet und oft den Arzt ersetzt; Hausmütter in abgelegenen Wohnorten werden hierauf ganz besonders aufmerksam gemacht. — Als Schutzmittel gegen Diarrhöe ist der ächte **Interlakener Dennler-Bitter** jedem Cognac, Rhum etc. vorzuziehen. Mit heissem Wasser und etwas Zucker bewährtes Heilmittel bei **Katarrh** und **Husten,** lindert auch die Heftigkeit der Anfälle beim **Keuchhusten** um ein Bedeutendes.
Dépôts in allen Apotheken und Droguerien.
Pavillon zum Degustiren des Magenbitters an der Landesausstellung in Zürich.

Auberge de Famille.
Herberge zur Heimath
11, rue Bautte Genf nahe b. Bahnhof.
Offen für Reisende, welche eine bescheidene, aber freundliche Wohnung in einem **Hause sittlichen Charakters** beanspruchen. Besonders auch einzeln reisenden Damen als ruhiger und gemüthlicher Aufenthalt empfohlen. **Bürgerliche Küche. Mässige Preise. Pensionspreise.** [985

Die einzige nach sicilianischer Art
CHOCOLAT A. MAESTRANI
IST DIE BESTE.
Wenig Zucker, viel Cacao-Gehalt.
ST. GALL SUISSE [901]

Niedliche Damenhündchen,
sowie Haus- und Hofhunde empfiehlt
965] **C. Baumann-Bondeli,** Bern.

In der Streitsache des
Theodor Schröter, Buchhändler in Zürich, Kläger und Appellant, verbeiständet durch Herrn Fürsprech Suter in St. Gallen, — gegen
Frau Elise Egger-Honegger in Tablat, Beklagte und Appellatin, verbeiständet durch Herrn Fürsprech Dr. Fäßler in Hier,
puncto Satisfaktion
nach Lesung des Urtheiles des Bezirksgerichtes St. Gallen vom 30. März 1883, Anhörung der Partei-Vorträge und Prüfung der Akten,

Rechtsfrage des Klägers:
Ist nicht gerichtlich zu erkennen:
1) Die Beklagte habe den Kläger durch den im Leitschein eingeklagten Zeitungsartikel an Ehren gekränkt und verleumdet;
2) Diese Ehrverletzung sei gerichtlich aufgehoben erklärt und die Beklagte angemessen zu bestrafen;
3) Das gerichtliche Urtheil sei auf Kosten der Beklagten in der „Schweizer Frauen-Zeitung" zu publiziren. Unter Kostenfolge;

Erklärung der Beklagten:
Beklagte befasst den Kläger bei seiner Satisfaktionsofferte vom 16. November 1882 und verlangt Verfällung des Klägers in die durch die Appellation entstandenen Kosten;

hat sich ergeben:
Der Kläger ist Herausgeber des in Zürich erscheinenden „Schweizer Familien-Wochenblattes", die Beklagte Redaktorin und Verlegerin der in St. Gallen erscheinenden „Schweizer Frauen-Zeitung". In Nr. 40 des letztern Blattes vom 7. Oktober v. J. erschien ein Artikel, in welchem dem Kläger mit Rücksicht auf ein Circular des „Schweizer Familien-Wochenblattes" der Vorwurf gemacht wird, als habe er in „hämischer und geringschätziger Weise" von den Bestrebungen des Organes der Beklagten gesprochen und worin der Entrüstung Ausdruck gegeben ist über das niedere anmaßende Gebahren gegenüber der Schweizer Frauen-Zeitung; des Fernern enthält der Artikel folgende Stelle: „nur aber die heiligsten und tiefsten Gefühle einer großen Anzahl von einfachen, aber „gutdenkenden Schweizerfrauen von einem Fremden in „perfider und heimtückischer Weise in den Staub gezogen „werden wollen, so halten wir es als unsere Pflicht u. s. w., „ein solches Gebahren öffentlich als das zu bezeichnen, „was es eben ist." Der Artikel schließt mit dem Passus: „Es wäre wirklich an der Zeit, daß der biedere, gerade „Schweizersinn sich einmal ernstlich mit dieser Materie „beschäftigte und dafür sorgte, daß das vertrauensvolle „Publikum wenigstens vermittelst der vaterländischen Presse „— durch unlautere spekulative Machinationen nicht weiter „irregeleitet und in unredlicher Weise beeinflußt würde."

Wegen dieser Auslassungen von Theodor Schröter vor Vermittleramt puncto Satisfaktion geladen, erklärte die Beklagte sich zur Satisfaktionirung des Klägers in ihrem Blatte, sowie zur Bezahlung der Amtsgebühren und einer angemessenen Entschädigung an den Kläger bereit.

Derselbe entwarf dann einen Vergleichsentwurf vom 16. November v. J., dahin lautend, daß die Beklagte in ihrer Zeitung die fraglichen Aeußerungen und Verdächtigungen, als auf Irrthum beruhend, in ihrem ganzen Umfange zurücknehmen sollte.

Da jedoch die Beklagte auf diesen Vergleichsvorschlag nicht antwortete, leitete der Kläger den Prozeß am 6. Dezember v. J. beim Bezirksgerichte ein.

Gestützt auf weitere Unterhandlungen zwischen den Parteien, machte der Kläger am 8. Februar l. J. eine abermalige Vergleichsofferte im Wesentlichen übereinstimmend mit derjenigen vom 16. November 1882 und verbunden mit einem Reverse, wonach die Beklagte sich verpflichten sollte, fürderhin sich aller feindseligen Schritte in Schrift, Wort oder That gegen den Kläger zu enthalten.

Mit Prozeßeingabe vom 1. März l. J. endlich erklärte die Beklagte sich zur Satisfaktion im Sinne des ersten Vergleichsentwurfes vom 16. November v. J. bereit, welche Proposition jedoch vom Kläger nunmehr nicht mehr acceptirt wurde.

Das Bezirksgericht erklärte die Beklagte am 30. März l. J. der Ehrenkränkung gegenüber dem Kläger schuldig, hob die Ehrverletzung auf und verfällte die Beklagte in eine Buße von Fr. 25, zur Veröffentlichung des Urtheils in der Zeitung der Beklagten und zum Ersatze von Fr. 50 außerrechtlicher Kosten an den Kläger. — In Ziffer 3 dieses Urtheils zog die erste Instanz in Erwägung: „3) daß das Entgegenkommen der Beklagten und der „Umstand, daß die klägerischen Vergleichsansprüche über „die dem Kläger gesetzlich zustehenden Rechte hinaus„gingen, auf den Kostenspruch von Einfluß ist."

Gegen dieses Urtheil appellirte der Kläger.

Hierüber hat das Kantonsgericht
in Erwägung gezogen:
Es kann kein Zweifel darüber herrschen, daß der inkriminirte Artikel vom Kläger unehrenhafte Handlungen ausgesagt und verbreitet hat und es hat die Beklagte selbst ihre Satisfaktionspflicht schon vor Vermittleramt anerkannt. In Folge Verzögerung der Beklagten im Vollzuge dieses Anerbietens und der Unterlassung einer daherigen Erklärung in ihrem Blatte, wurde der Kläger zur gerichtlichen Anhängigmachung genöthigt. Wenn nun auch der Kläger auf die verspätete Erklärung der Beklagten vom 1. März l. J. hin nicht mehr an seine Vergleichsofferte gebunden war, sondern die gerichtliche Austragung des Prozesses begehren konnte, so enthält diese Zusage der Beklagten in Verbindung mit der Satisfaktionsanerkennung vor Vermittleramt und der unterlassenen daherigen Anerkennung durch den Kläger immerhin noch ein Entgegenkommen, das der Kläger füglich hätte annehmen können, was auf die Strafbarkeit der Beklagten von Einfluß sein muß.

Demgemäß hat das Gericht in wesentlicher Bestätigung des erstinstanzlichen Urtheils und in Anwendung von Art. 113, 114 und 115 des St.-G.-B.

zu Recht erkannt:
I. Die Beklagte hat sich der Ehrenkränkung durch das Mittel der Presse gegenüber dem Kläger schuldig gemacht.
II. Diese Ehrenkränkung ist gerichtlich aufgehoben.
III. Die Beklagte ist in eine Buße von Fr. 25 verfällt.
IV. Der Kläger ist berechtigt, die Veröffentlichung dieses Urtheiles auf Kosten der Beklagten in der „Schweizer Frauen-Zeitung" zu verlangen.
V. Die Gerichtsgebühr von Franken 40, der Kanzlei Franken 4. 40, dem Weibel Franken 1 hat die Beklagte zu bezahlen und den Kläger mit Franken 100 außerrechtlich zu entschädigen.

B. R. W.

St. Gallen, 10. Mai 1883.

Für getreuen Auszug
St. Gallen, 26. Juni 1883.
Der Kantons-Gerichtsschreiber:
H. Hartmann.

WEESEN
am **Wallensee** (Schweiz)

„Rössli", Gasthof und Pension.

1236] Comfortable Zimmer, schattige Anlagen am See, über dem Hotel grosse Terrasse mit schattigen Lauben und unbeschränkter Aussicht auf See und Gebirge, im nahen Waldpark des Hotels romantische aussichtsreiche Spaziergänge und Ruheplätze, im anstossenden ausgedehnten Obstgarten Meierei mit frischer Kuhmilch. Pensions-Preise, Zimmer und Service inbegriffen, täglich 4—4½ Franken. Offene Weine und Biere vom Fass und nach Wunsch Table d'hôte oder Speisen à la carte. Portier am Bahnhof.

A. Böhny-Bochsler, Eigenthümer.

Luftkurort Churwalden.

Pension „Weisskreuz".

1240] Eröffnung am 15. Juni.

Gute Küche. Schöne Zimmer. Pensionspreis mit Zimmer Fr. 4 bis Fr. 4. 50.
Es empfiehlt sich bestens

Familie Alder.

Mineral- und Soolbad Muri (Aargau).

Von vortrefflicher Heilwirkung bei Rheumatismus, Brustkatarrh (Lungenschwindsucht), Blutarmuth und bei geschwächter Gesundheit überhaupt.

Muri zeichnet sich aus durch eine prachtvolle Lage mit reiner Luft und durch ganz nahe liegende herrliche Waldpartien.

Freundliche Bedienung und billige Preise. [1089
Nähere Auskunft ertheilt

A. Glaser.

Weggis. Vierwaldstättersee. **Weggis.**

Neu möblirt. **Hôtel & Pension Weber** Komfortabel eingerichtet.

1247] See- und warme Bäder, Douchen, schattige Anlagen. Pensionspreis inkl. Zimmer von Fr. 5 an. Bestens empfiehlt sich

J. Weber.

Kurort Sigriswyl.

800 Mtr. **Pension zum Bären.** 800 Mtr.

Eine halbe Stunde von der Dampfschiffstation Gunten am Thunersee.

Angenehme Lage. Reizende Aussicht auf den See und die Alpen. Gute Küche. Reelle Weine. Vier Mahlzeiten. Aufmerksame Bedienung. Pensions-Preis mit Zimmer 4½—5 Franken. Telegraphenbureau im Hause. Auf Bestellung Fuhrwerk bei der Station. Es empfiehlt sich bestens

1248] *Der Eigenthümer:* ***G. Gafner.***

Mineralbad und Luftkurort zum „Säntisblick",
Waldstatt (Appenzell A. Rh.).

Eröffnet mit 1. Juni.

1137] Das Wasser ist laut amtlicher Analyse, herausgegeben am 10. Januar 1881 von Herrn Kantonschemiker *Ambühl* in St. Gallen, ein starkes eisenhaltiges Mineralwasser und ist damit die Heilkraft desselben für folgende Krankheiten zu empfehlen: **Lähmungen, Beinfrass, chronischer Rheumatismus, Gicht, veraltete Catarrhe, Bleichsucht, Scropheln, Ruhr, Histerie, Frauenkrankheiten, Magenleiden, Nervenschmerzen** und **beginnende Lungenschwindsucht.**

Douchen und Schwitzbäder, Eichenrinden- und Soolbäder etc. **Milch** und **Molken. Geschützte Lage.** Angenehme Tannenwaldungen mit schönen Sitzplätzen. Reinliche, gute Küche. Aufmerksame Bedienung. Schöne Zimmer von 75 Cts. bis Fr. 1. 50. Aerztliche Hülfe schnell bereit. (M 1380 G)

Pensionspreis Fr. 4. 50. — Prospekte gratis.

Es empfiehlt sich bestens

A. Knöpfel, Besitzer.

Pension Herrenmatt in Weggis.

Zehn Minuten vom Seeufer in prächtiger, geschützter Lage, am Rigiweg, mit freier Aussicht auf die Bergkette. Grosser schattiger Garten mit hübschen Anlagen und Ruheplätzchen. Guter Tisch. Reelle Weine. Kräftige Milch. Freundliche Bedienung. Pensionspreis Fr. 4 à 5, Zimmer inbegriffen. Es empfiehlt sich höflichst

1165] ***Wittwe Beyli-Baur.***

Pension Mattli, Langwies (Graubünden).

3 Poststunden von Chur und 3 Wegstunden von Davos.

1237] 1377 M. ü. Meer. Ausgezeichnete Gebirgsluft; angenehme, geschützte Lage; freundliche Zimmer; gute Küche. — Tüchtiger Arzt im Ort.

Pensionspreis 3 Fr., Zimmer 1—2 Fr. (H 86 Ch)

Beckenried. Vierwaldstättersee.

Hotel und Pension du Soleil.

Komfortabel eingerichtetes Hotel.

Vorzügliche Küche, reelle Weine und aufmerksame Bedienung. Pensionspreis inkl. Zimmer und Bedienung von Fr. 6 an. [1224
Bis 10. Juli sehr ermässigte Preise.

Seebäder und Pension zur „Seerose".

1243] Vom 1. Juni an ist meine neu eingerichtete Badeanstalt und Pension wieder eröffnet. Gesunde Luft, freundliche Zimmer mit Aussicht auf das ganze Seegelände. Pensionspreis von Fr. 3. 50 an per Tag, Zimmer und Bäder inbegriffen. Prospekte stehen zur Verfügung. Es empfiehlt sich dem geehrten Publikum

Jakob Siegrist-Siegrist,
(H 1295 Y) **Meisterschwanden am Hallwyler-See.**

Ct. Appenzell Schweiz. **Heiden** Bergbahn Rorschach-Heiden.

Klimatischer und Molkenkurort.

Hôtel Moser

(Sonnenhügel) [1216

mit 15. Mai eröffnet.

Schöne Lage. — Renommirtes Haus. — Mässige Preise.

Paul Moser-Eugster, Propr.

Für Hausfrauen und Mütter.

Gasthof & Pension z. „Eintracht" Wolfenschiessen

Unterwalden (Schweiz)

Luftkurort 2000 Fuss ü. M. — zwei Stunden von Stansstad

empfiehlt sich Erholung suchenden Familien, sowie den verehrten Kurgästen zu jeder Zeit auf's Beste. Gut eingerichtete Pension, Fernsicht in die Alpen und Hochgebirge, geschützte Lage, prächtige Landschaft und Gelegenheit zu Exkursionen in die Alpen und Hochgebirge, einfache aber gute Pension, vorzügliches Quellwasser, freundliche Bedienung. Pensionspreis familienweise mit Zimmer Fr. 3. 50, Einzelperson Fr. 4. [1234

Alois Christen, *Propriétaire.*

Aerztlich geprüft und empfohlen.

Alb. Schneebeli's

Kindernahrung,

aus bester **Schweizermilch** bereitetes Fabrikat für **Kinder und Kranke,** aus der Fabrik von Nahrungsprodukten

Affoltern a. Albis (Schweiz).

Schon im **zartesten Säuglingsalter** wird von ersten **mediz. Autoritäten** des **In- und Auslandes** die **vortheilhafteste** Wirkung konstatirt. Empfohlen in Fällen von Diarrhoe und Erbrechen. Bezüglich nachweisbar **gelungener** Zusammensetzung dieses Präparates ist demselben ein **hervorragender** Ruf gesichert. Zu beziehen in allen bedeutenden Apotheken und Droguerien der Schweiz; in **St. Gallen** bei **C. W. Stein,** Apotheker. [1167

Heinrich Anderegg-Alder in Brunnadern (St. Gallen)

empfiehlt **Grob & Anderegg's** oder

Wattwiler Kindermehl

(mit und ohne Zuckergehalt), eine leicht verdauliche, sehr kräftigende, dem kindlichen Magen besonders zuträgliche Nahrung. [1065

Zu beziehen in Apotheken und wo keine solchen sind, in Spezereihandlungen.

[O. F. 9512]

CACAO SOLUBLE
Suchard
LEICHT LÖSLICHES CACAO-PULVER
VORZÜGLICHE QUALITÄT.

[673]

Schweizerische Landesausstellung in Zürich

H-71-Z] Mai bis September 1883. [1055

Schwarzenberg (Kt. Luzern).

Hôtel und Pension

„zum weissen Kreuz und Pfisterhaus"

ist wieder eröffnet. Pension für Mai, Juni und September Fr. 3. Juli und August Fr. 3. 50. Zimmer à 50 Cts. bis 1 Fr. Postwagen, Abfahrt Station Malters nach Schwarzenberg 11 Uhr 30 Minuten Mittags. und Abends 6 Uhr 40 Minuten. Telegraphenbureau. Gute Küche, reelle Weine, sowie aufmerksame Bedienung zusichernd, empfiehlt sich bestens

1183] J. Scherrer.

VAN HOUTEN'S

reiner, löslicher

CACAO

feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich". Ein Pfund genügend für 100 Tassen.

Fabrikanten **C. J. van HOUTEN & ZOON**

979] (M à 349/3 B) in **Weesp, Holland.**

Zu haben in den meisten feinen Delikatessen-, Colonialwaaren- und Droguen-Handlungen.

Bienenhonig

garantirt reell, offen und in Gläsern von 0,8 à 3 Kilos Inhalt, sowie

Honig in Waben

kann stets bezogen werden im

Honig-Dépôt von schweizerischen Bienenzüchtern

1144] **zum „Antlitz", St. Gallen.**

Spezial-Adressen-Anzeiger der „Schweizer Frauen-Zeitung".

Juli — **Abonnements-Inserate** — 1883.

Lemm & Sprecher, St. Gallen,
1 Eisenwaarenhandlung.

3 **Töchterpension Thomas, Neuchâtel,**
von Mme **Marie Dahn** née **Thomas.**

Sonderegger & Co., Herisau.
Handstickereien für Leib-, Bett- und Tisch-Wäsche.
4 **Grosse Auswahl in Monogrammen.**

Kunstfärberei und chem. Waschanstalt
5 **H. Hintermeister** in Zürich.
Grösstes Etablissement dieser Branche.

Bergfeld, homöop. Arzt, **Netstal** (Glarus).
6 Spezialist für Magen- u. Frauenleiden.

Fabrikation von Feuer-Anzündern
7 **R. Huber, Tann-Rüti** (Zürich).

10 **Geschw. Boos, Seefeld-Zürich,**
Kunst- und Frauenarbeit-Schule.

J. H. Schiess-Enz, Appenzell.
11 Handstickerei-Geschäft.

Frl. **Steiner,** Villa Mon Rêve, **Lausanne.**
13 Familien-Pensionat.

14 **C. F. Prell in Luzern.**
Buch-, Kunst- und Antiquariats-Handlung.
Ankauf von Bücher-Sammlungen.
☞ Billigste Bücher-Bezugsquelle. ☜

Conditorei von **A. Dieth-Nipp,**
15 Marktplatz 23, St. Gallen.
Malaga, Madeira, Sherry, Thee, Café, Chocolat.

Emil Schmid, Riesbach-Zürich.
Feinstes Nähmaschinen-Oel.
16 Oliven-Speiseöle (Provencer).

A. Vogel-Thut, Oberentfelden.
Mechanische Korkzapfen-Fabrik.
Lager in allen Sorten **Bouchons,** von
17 feinstem Catalonischen Kork.

Stahel-Kunz, Linthescherg. 25, **Zürich,**
Fabrikation von Knabenkleidern nach
19 **neuesten Mustern.**

J. B. Nef, Herisau (Appenzell),
Vorhangstoffe & Rideaux
Schweizer u. engl. Fabrikat liefert billigst.
18 Muster stets franko zu Diensten.

Château de Courgevaux, près Morat.
Pensionnat de jeunes gens
20 dirigé par Mr. **John Haas.**

Zürcher Sparherdfabrik,
21 Seidengasse 14, Zürich.
Sparkochherde jeder Grösse von Fr. 40 an, transportabel ausgemauert, Garantie.

22 **G. Fietz & Sohn, Wattwil,**
Universalkochtopf-Fabrikation.

23 **Hermann Specker, Zürich,**
90 Bahnhofstrasse 90.
Linge américaine.
Preis-Courant gratis und franko.

24 **„Marienstift" in Chur,**
Prot. Töchter-Erziehungs-Anstalt.

L. Künzler-Graf, Modes, **St. Gallen.**
Reiche Auswahl **Strohhüte,** ohne und mit
25 Garnitur. **Trauerhüte** etc.

„Villa Rosenberg" am Rheinfall
Knaben-Erziehungs-Anstalt
26 von **Joh. Göldi-Saxer.**

Jac. Bær & Comp., Arbon.
27 **Linoleum-Bodenbelege.**

Schmid, Beringer & Cie., Solothurn.
Grösstes Nähmaschinen-Geschäft.
28 Man verlange unsere Preisliste.

Frau **Gallusser-Altenburger**
29 Lindenstr. 23, St. Gallen.
Damenkleider-Geschäft und Corsets-Lager.

Knaben-Erziehungs-Anstalt
30 **„Grünau" bei Bern.**

Staub & Cie., Zürich,
Kunst- & Schreibmaterialien-Handlung,
Kupferstiche, Prachtwerke, Photographien, Albums, Visitenkarten, Brief- und Luxuspapiere, Mal- und Zeichen-
33 Material sammt Vorlagen etc.

Frau E. Coradi-Stahl, Aarau.
Tapisserie.
Material für alle Handarbeiten und
31 angefangene Stickereien.

32 **Ammen-Vermittlungsbureau**
E. Schreiber-Waldner, Hebamme, Basel.

Franz Carl Weber, Zürich,
34 **Reichhaltiges Spielwaarenlager,**
48 Bahnhofstr. 48, Ecke d. Augustinergasse.

E. Tobler-Ebneter, St. Gallen.
35 Lindenstrasse 5.
Moden-Artikel und Celluloid-Wäsche.

Kunstfärberei und chemische Wascherei
36 **Ed. Printz, Basel.**
Höchste Leistungen. — Billigste Preise.
Anfragen werden sofort beantwortet.

R. Baumgartner, Fürsprech, **Appenzell**
besorgt gütliche und rechtliche Incasso
und führt Prozesse vor allen gerichtlichen
37 Instanzen.

Magenleiden, Leberkrankheiten, Bandwürmer.
39 **Dr. Meister in Thalweil.**
40jähr. Praxis. Sprechst. jeden Vormittag.

W. Huber, Stadthauspl., **Zürich.**
40 Beste Petrol-Koch-Apparate
(Patent-Freibrenner). Preiscourant gratis.
Nickel-Koch- und Wirthschafts-Geräthe.

Jos. Stark z. Eiche, Brühlg., **St. Gallen,**
41 **Laubsäge-Utensilien-Geschäft**
und **Lager fertiger Laubsäge-Arbeiten** aller Art.

42 **M. Habicht, Schaffhausen,**
Lessive Phenix — Billigstes Waschmittel
Bester Ersatz für Seife, Soda etc., absolut unschädlich. Allgemein als das Beste anerkannt.
Zu haben in allen guten Spezereihandlungen.

J. U. Locher, St. Gallen
43 (R. HEUBERGER Nachf.)
Kunst-, Papier- und Galanteriehandlung, Schnitzereien.

Erholungsstation für Kinder
44 in **Neudorf** bei **Baden.** (O. F. 1346)
Sylvan Voser-Diebold.

Nähmaschinen jeden Systems
45 **Hugentobler,** Uhrmacher, **Weinfelden.**

Louis Tschopp, Fabricant d'Horlogerie,
46 **Bienne** (Suisse).

Alfr. Schinz, Hottingen-Zürich,
51 Spezereihandlung.

L. Schweitzer am Markt, **St. Gallen.**
Sämmtliche Stoffe für Damen-, Herren- und Kinder-Garderobe. Costumes. Morgenkleider. Jupons. Confections jeder Art.
52 Anfertigung nach Maass nach den neuesten Modellen.

E. Zahner-Wick, Marktg., **St. Gallen,**
55 Möbel- und Bettwaarenlager.

A. Birenstihl-Bucher, St. Gallen,
67 en gros — Seidenwaaren — en détail.
Württemberg'sche Leinwand, Tischzeug etc.

Handels-Gärtnerei und Samen-Handlung
von **Abr. Zimmermann, Aarau.**
75 Preisverzeichnisse gratis und franko.

Grösstes Antiquitäten-Magazin
77 **J. Widmer, Wyl** (St. Gallen).

Kleiderfärberei und chem. Waschanstalt
78 **Georg Pletscher,** Winterthur.

Hofmann & Cie., St. Gallen,
79 Leinen- und Baumwollwaaren.

Kunstfärberei und chem. Waschanstalt
80 **Horn** bei **Rorschach**
und in **St. Gallen,** Neugasse 17, z. Palme.
Wascherei und Färberei
für Damen- und Herren-Garderobe.

Die Pension „Schönberg"
(am Thunersee)
jederzeit offen, empfiehlt sich als gesunder
81 und gemüthlicher Aufenthalt.

G. Wegmüller, Birsfelden (Basel),
homöopathischer Arzt
für Gehirnleiden, Gemüths- und Geistes-
82 krankheiten.

Wasch- und Bad-Anstalt
Jul. Ed. Arbenz,
83 Oberutzwil, St. Gallen.

Zur gefälligen Notiz.

Erscheinen: jeden Monat einmal. — Man abonnirt sich jederzeit auf drei, sechs oder zwölf Monate. Preis: per Zeile à 25 Cts. per Monat; das Raum-Maximum für jeden Abonnenten ist höchstens vier Zeilen. — Anmeldungen für Aufnahme beliebe man franko (per Korrespondenzkarte oder Bestellschein) an die Exped. der „Schweizer Frauen-Zeitung" in St. Fiden-St. Gallen zu richten.

☞ Wir haben diese Einrichtung getroffen, um die Geschäfts-Adressen regelmässiger Inserenten auf billigste Weise immer lebendig zu erhalten; damit kann sich jede Firma in gefälliger und kürzester Art dem konsumirenden Publikum in monatlichen Zwischenräumen wieder in Erinnerung bringen. Für Spezialitäten ist dieser Modus ganz besonders geeignet, ebenso für Hôtels, Pensionen und Institute etc. — NB. Es werden nur anerkannt solide Adressen aufgenommen.

Durch das vielfach gemeinsame Abonnement der „Schweizer Frauen-Ztg." und in der Eigenschaft als Familienblatt gelangen diese kleinen Anzeigen in die Hand von mindestens 15,000 Lesern in den besten Kreisen der ganzen Schweiz.

Bestell-Schein.

Unterzeichnete..... abonnir..... hiemit auf .....monatliche Einrückung des beigefügten Inhaltes im ***Adressen-Anzeiger*** *der „Schweizer Frauen-Zeitung".*

Ort und Datum: **Firma:**

.....

Druck der M. Kälin'schen Buchdruckerei in St. Gallen.